



Niederschrift

16. Plenarsitzung des Gemeinderates
20. Oktober 2020, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

1.

Der Vorsitzende: Liebe Stadtratskolleginnen und Stadtratskollegen, werte Bürgermeisterinnen- und Bürgermeisterkollegen. Ich darf die Mitarbeiter*innen, die Geschäftsführer*innen, die Ortsvorsteher*innen ganz herzlich begrüßen, ebenso die privilegierte Öffentlichkeit mit dem AKB-Vorsitzenden und den Vertreter*innen der Medien, Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger. Willkommen zur heutigen Plenarsitzung des Gemeinderates.

Ich darf mitteilen, dass die Stadtratskolleginnen Binder und Wiedemann heute entschuldigt sind, ebenso Herr Ortsvorsteher Frank. Herr Stadtratskollege Dr. Müller wird etwas verspätet zu uns stoßen.

Ich möchte noch einmal auf die Corona-Bedingungen hinweisen, die hier bestimmte Markierungen auf dem Boden vorsehen, mit empfohlenen Richtungspfeilen. Sie sollten auch im Verkehrsraum dieses Raumes und der anderen Räume die Maske aufhaben. Ich darf auch noch einmal darauf verweisen, dass das Abstimmungsbild auf dem Bildschirm nicht der aktuellen Sitzordnung entspricht, aber Gott sei Dank dem, wie Sie abgestimmt haben. Von daher ist die Information zutreffend, wenngleich nicht die Sitzordnung. Ich darf in dem Kontext auch die Bitte äußern – mir ging es letztes Mal genauso -, dass die Handhabbarkeit von Essen in Papptüten dazu führt, dass man schon während der Sitzung anfängt zu essen. Ich finde es trotzdem gut, wenn wir das versuchen auf die Pause um 18:30 Uhr zu konzentrieren, wie wir das üblicherweise auch tun. Ich glaube, dass das insgesamt der Sitzungskultur guttut.

Das vorweg. Wir stehen damit kurz davor, in die Tagesordnung einzusteigen. Es gibt jetzt einen Antrag zur Geschäftsordnung.

Stadtrat Löffler (GRÜNE): Es sind gleich zwei an der Zahl. Der erste ist vielleicht der letzte in dieser Form, der Antrag auf 3 Minuten Redezeit bei den Anträgen und Vorlagen. Vielleicht müssen wir es nachher nicht mehr tun. Der zweite ist der Antrag auf Vorziehen des Tagesordnungspunktes 10, Milieuschutzsatzung, als ersten Tagesordnungspunkt nach den Haushaltsreden, weil das eine Vorlage und Anträge sind, die vom letzten Mal verschoben wurden und wir sicher gehen wollen, dass das heute behandelt wird.

Der Vorsitzende: Jetzt beschäftigen wir uns erst einmal mit dem ersten Geschäftsordnungsantrag, der Begrenzung der Redezeit.

Stadtrat Høyem (FDP): Wie bereits gesagt, Demokratie bedeutet, dass man sich Zeit nimmt. Wir sollten uns diese Zeit nehmen. Wenn wir später zu diesem Punkt kommen, hoffe ich, dass wir getrennte Abstimmung haben.

Stadtrat Cramer (KAL/Die PARTEI): Ich möchte beantragen, dass wir bei den beiden Tagesordnungspunkte Milieuschutzsatzung und Turmbergbahn vier Minuten reden.

Der Vorsitzende: Jetzt haben wir einen Änderungsantrag zum Geschäftsordnungsantrag. Der Geschäftsordnungsantrag ist 3 Minuten. Jetzt gibt es den Änderungsantrag, diese beiden Tagesordnungspunkte mit 4 Minuten auszustatten. Jetzt würde ich über den Änderungsantrag zuerst abstimmen lassen. – Trotz einiger Verwirrung bei der Abstimmung ist die Mehrheitslage klar (Anm.: 11 Ja-Stimmen, 31 Nein-Stimmen).

Damit haben wir den ursprünglichen Antrag zur Geschäftsordnung auf 3 Minuten Redezeit. Die Gegenrede von Herrn Høyem haben Sie gehört. Dieser Antrag steht jetzt zur Abstimmung. – Der ist damit angenommen (Anm.: 32 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung). Damit haben Sie eine Redezeitbegrenzung auf 3 Minuten eingeführt.

Jetzt kommt der zweite Geschäftsordnungsantrag, das Vorziehen des Tagesordnungspunktes 10, das ist die Milieuschutzsatzung und alle damit verbundenen Anträge, auf die Position TOP 2. Da brauchen wir noch eine Gegenrede. Ich mache formal die Gegenrede.

Damit kommen wir zur Abstimmung. – Das ist eine deutliche Mehrheit (Anm.: 33 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen). Damit wird die Tagesordnung dahingehend verändert, dass nach Tagesordnungspunkt 1 – nur für das Publikum, das dürfte so in etwa 3 Stunden sein – dann der Tagesordnungspunkt 10 vorgezogen aufgerufen wird. Danach geht es in der vorgesehenen Reihenfolge weiter.

Ich möchte noch ankündigen, dass der Tagesordnungspunkt 11 von beiden Antragstellern sich als erledigt erklärt hat und von daher nicht mehr aufgerufen wird. Da geht es um die öffentlichen Toiletten. Nach Tagesordnungspunkt 9 kommt dann gleich der Tagesordnungspunkt 12.

Damit können wir in die Debatte einsteigen.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
2. November 2020